

Wettbewerbsverfahren mit Siegerprojekt «Happy Days»

Es wurde zweistufig vorgegangen. Zuerst wurde ein öffentlich ausgeschriebenes „selektives Auswahlverfahren“ durchgeführt. 15 Architekten haben sich beworben. In einer Vorqualifikation wurden Eignung und fachliche Kompetenz der Architekturbüros bewertet.

Die vier Architekturbüros mit der höchsten Punktezahl der Vorqualifikation wurden in einer zweiten Stufe zur Teilnahme am Architekturwettbewerb mit klaren Vorgaben und Zuschlagskriterien eingeladen.

Das Beurteilungsgremium hat sich einstimmig für das Projekt «Happy Days» der Arbeitsgemeinschaft des Architekturbüros 2b architectes in Lausanne entschieden. Die Bauleitung wird durch das Büro Normal Office in Freiburg sichergestellt.

Das Projekt «Happy Days» wurde gewählt, weil es aus der Sicht des Beurteilungsgremiums die besten städtebaulichen, architektonischen, nutzungsspezifischen und wirtschaftlichen Qualitäten aufweist. Insbesondere waren die folgenden Eigenschaften wichtig:

- Die klare Erschliessung, helles und übersichtliches Treppenhaus, grosszügige Vorplätze vor den Wohnungen.
- Der einfache und klare Wohnungsgrundriss mit kurzen Zirkulationswegen.
- Die zusammengefassten Installationszonen mit Küche und WC.
- Der zweiseitig orientierte Wohnbereich mit grosszügigem Panoramafenster und der Loggia.
- Die einfach, aber interessant gestaltete Gartenanlage, sowie die hindernisfreien, rollstuhlgängigen Verbindungen zwischen den Gebäuden.